

Hauskirche

Advent und Weihnachten mit der Familie feiern



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Wir als Hauskirche feiern den Advent	4
Adventandacht in der Familie	
Adventkranzsegnung	6
Adventandacht	10
Gebete für die Adventzeit	13
Texte und Lieder für die Adventzeit	14
Die Raunächte	19
Wir als Hauskirche feiern Weihnachten	25
Weihnachtsandacht	26
Jahresschlussandacht	41
Neujahrsandacht	48
Familienweihe am Fest der Heiligen Familie	53
Haussegnung an Dreikönig	54
Psalm 91	55
Magnificat	56
Gebete	57

Bei allen Segnungen, die im Laufe des Jahres Zuhause vollzogen werden, sei es die Adventkranzsegnung, die Haussegnung oder andere im Kirchenjahr vollzogene Segnungen, geht immer die Segnung in der Kirche voraus. Die Segnung in und mit der Familie ist eine Bekräftigung und Bestätigung. Möge Gott euer Leben, Denken und Tun reichlich segnen.

**Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht über dir
leuchten
und sei dir gnädig.
Er wende dir sein Antlitz zu
und schenke dir seinen Frieden.
Amen.**

Liebe Gansbacher Pfarrgemeinde!

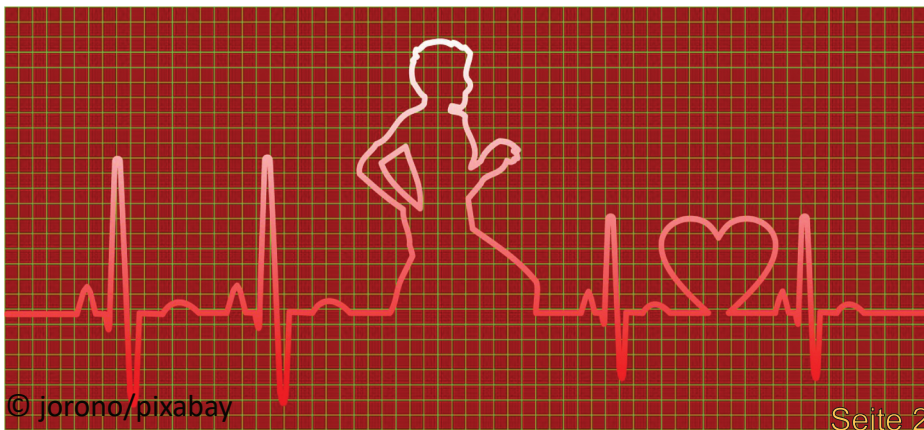
Wer hätte gedacht, dass wir wieder so schnell in die gleiche Situation kommen, wie vor einigen Monaten. Manche Dinge holen uns schneller ein, als wir es für möglich halten. Der Glaube hat vielen Menschen im Frühjahr Halt gegeben. Auch wenn die physische Gemeinschaft nicht so deutlich spürbar war, so war es doch die geistige Gemeinschaft, die uns besonders in dieser Zeit getragen hat. Dabei wurde unser Glaube und unser Vertrauen in Gott sehr hart auf die Probe gestellt. All das haben wir mit Gottes Gnade und Hilfe geschafft. Nun werden wir wieder geprüft und alles, was wir in dieser Zeit aufgebaut haben, ist mit einem Schlag wieder zerstört worden. Angst und Unsicherheit haben sich schnell verbreitet und es scheint genauso ansteckend zu sein, wie dieses Virus.



Als Christen können wir vertrauen, dass Gott uns zwar nicht alles erspart und abnimmt, aber er gibt uns die Gewissheit, dass er uns durch diese Zeit trägt.

Unser Leben ist geprägt von den Höhen und Tiefen unseres Lebens. Beides ist notwendig, das Auf und das Ab. Durch sie leben wir erst. Das schönste Bild dafür ist ein EKG. Dieses Bild zeigt uns, dass wir nur dann wirklich leben, wenn es auf und ab geht. Die gerade Linie würde anzeigen, dass wir tot sind.

Wie viele Menschen leben nur nach außen hin und sind innerlich tot. Durch den Glauben haben wir Christen die Kraft, die Höhen und Tiefen zu ertragen und etwas daraus zu lernen.



Ich möchte alle noch einmal ermutigen, dass nicht Angst und Unsicherheit unsere Leben beherrschen soll, sondern Glaube und Vertrauen. Bitten wir den Hl. Geist, dass wir lernen das Gute vom Bösen zu unterscheiden und sich für das Gute zu entscheiden. Vergessen wir auch nicht auf den Humor, der mir in den vielen Situationen des Lebens wieder neue Kraft geschenkt hat, weiterzugehen. Ich kann diese Dinge nicht oft genug sagen. Es liegt an uns, wie wir damit umgehen.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass die Türen stets offen sind und ich ein offenes Ohr habe für die verschiedenen Anliegen.

Vertrauen wir unser ganzes Leben Gott an, denn in seinen Händen sind wir geborgen. Die Tage der Adventszeit sollen uns einmal mehr die Möglichkeit geben still und ruhig zu werden und den Weg bewusst auf Weihnachten zuzugehen.

Ein kleiner Beitrag dazu soll diese „Hauskirche“ sein.

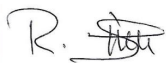
Leben wir aus der Kraft des Glaubens, dass Gott uns jetzt besonders nahe ist, wenn wir es auch zulassen können.

**Wir wünschen euch allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit,
sowie die Freude über das neugeborene Kind in der Krippe.**

Er ist der Messias, der Herr!

Kommt lasst ihn anbeten!

**Möge Gottes Schutz und Segen euch
die letzten Tage des Jahres und
das kommende Jahr begleiten!**



Pfarrkirchenrat



Pfarrgemeinderat



Pfarrbriefteam



P. Benjamin



Weihnachtskrippe - Benediktinerstift Göttweig - Thomas Comploi, St. Christiona, Grödenal

Wir als Hauskirche feiern den Advent

Advent ist mehr als ein paar brennende Kerzen, als erleuchtete Einkaufsstraßen, als Punsch und Kekse, als Stress und Hektik beim Einkaufen, als die Zeit bis Weihnachten, ...

Advent ist die Einladung zu einer konkreten Lebenseinstellung – in einer tiefen Sehnsucht Jesus Christus zu erwarten!

Es ist eine Zeit der Buße und Umkehr, ähnlich wie die 40-tägige Fastenzeit. Ursprünglich war die Adventszeit in der frühen Kirche eine Fastenzeit, die vom 11. November bis zum ursprünglichen Weihnachtstermin, dem Fest der Erscheinung des Herrn (6. Jänner), dauerte. Heute gibt es nur mehr 4 Sonntage. Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, dem Hochfest der Geburt des Herrn.

Vielleicht gelingt es, dass wir uns heuer in der Adventzeit, in diesem besonderen Jahr, in der auch früher oft bezeichneten Zeit der Stille, auf das Wesentliche konzentrieren, in uns gehen und uns mit Gebeten auf die Geburt des Herrn Jesus Christus vorbereiten.

Wer regelmäßig betet kommt leichter zur Ruhe und kann abschalten. Auf diese Weise kann man auch seine alltäglichen Probleme besser hinter sich lassen und seine Gottesbeziehung vertiefen.

Wie kann ich richtig beten?

Zuerst einmal den Vorsatz fassen um regelmäßig zu beten, für sich, für seine Familie oder andere Menschen. Man kann selbst formulierte Gebete sprechen oder sich aus dem reichen Gebetsschatz der katholischen Kirche bedienen. Betrachte dabei Gott als liebenden Vater und Freund, dem man alles sagen kann.

Bevor du das Gebet beendest, bitte Gott um seinen Segen, danach schließe das Gebet mit
Amen.

Adventandacht in der Familie

Adventkranzsegnung

Vorbereiten

Kreuz, Kerze, evtl. Bibel (wenn vorhanden), Adventkranz, Weihwasser und Buchsweig zum Segnen.

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Der Friede sei mit uns.

A: Und mit deinem Geiste.

V: Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, lass deine Herrlichkeit in unserem Herzen aufstrahlen und nimm den Todesschatten der Sünde von uns, damit wir bei der Ankunft deines Sohnes als Kinder des Lichtes offenbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Lesung

Eph 5, 8-14: Christus wird dein Licht sein

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser.

⁸ Einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr durch den Herrn Licht geworden. Lebt als Kinder des Lichts!

⁹ Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.

¹⁰ Prüft, was dem Herrn gefällt,

¹¹ und habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis, die keine Frucht bringen, sondern deckt sie auf!

¹² Denn man muss sich schämen, von dem, was sie heimlich tun, auch nur zu reden.

¹³ Alles, was aufgedeckt ist, wird vom Licht erleuchtet.

¹⁴ Alles Erleuchtete aber ist Licht. Deshalb heißt es: Wach auf, du Schläfer, und steh auf von den Toten, und Christus wird dein Licht sein.

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Segensgebet

Segnung der Kränze und Kerzen gemeinsam

V: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott.

Du hast alles erschaffen, denn du bist die Liebe und der Quell des Lebens.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: In deinem Sohne schenkst du uns Licht und Leben.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Dein Geist erleuchtet unsere Herzen, damit wir erkennen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

V: Lasset uns beten.

Ewiger Gott, du lässt uns Menschen in unserem Suchen nach Leben und Freude nicht allein. Darum schauen wir am Beginn dieses Advents auf zu dir, von dem wir alles erhoffen.

Wir bitten dich: Segne diesen Kranz und diese Kerzen. Sie sind ein Zeichen, dass du der Ewige bist, dem auch diese kommende Zeit gehört; ein Zeichen des Lebens, das wir von dir erwarten: ein Zeichen, dass du das Licht bist, das alle Finsternis erhellen kann. Hilf, dass wir mehr lieben und dich mit neuem Eifer suchen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

(Der Adventkranz mit den Kerzen kann jetzt mit Weihwasser besprengt werden.)

Lied

„Wir sagen euch an den lieben Advent“



Fürbitten

V: Wir rufen zu unserem Herrn Jesus Christus, den der himmlische Vater in die Welt gesandt hat, dass er alle Menschen zum Licht der Wahrheit und der Gnade führe:

L: Für die ganze Kirche, dass sie in dieser Zeit die Frohe Botschaft vor aller Welt bezeuge und den Weg zu Gott gehe. – Stille –

V: Lasset zum Herrn uns beten.

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

L: Für alle Nationen und Völker der Erde, dass sie nach dem wahren Licht ausschauen und Gottes Botschaft hören.

– Stille –

V: Lasset zum Herrn uns beten.

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

L: Für unser Pfarrgemeinde, dass ihr die Adventzeit eine Zeit der Umkehr und der Versöhnung werde.

– Stille –

V: Lasset zum Herrn uns beten.

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

L: Für unsere Familien, für die Eltern und die Jugend, dass sie Gott suchen in Einkehr und Stille, in Gebet und Buße, in Güte und Liebe.

– Stille –

V: Lasset zum Herrn uns beten.

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

V: Lasst uns mit den Worten des Herrn um das Kommen seines Reiches rufen:

A: Vater unser ...

Denn dein ist das Reich ...

Segen

V: Stellen wir unsere Familie und alle Menschen unter den Schutz und Segen Gottes.

A: Der barmherzige Gott bleibe uns nahe auf allen unseren Wegen.

V: ER öffne unsere Augen und unsere Herzen für seine Gegenwart.

A: ER stärke uns in der Nachfolge seines Sohnes.

V: ER mache uns fähig, Ihn in unser Leben kommen zu lassen.

V+A: So segne und behüte uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.



Adventandacht

Text

So gesehen ist der Advent keine trübe und traurige Zeit, sondern eine Zeit der Zuversicht und der gläubigen Hoffnung. Denn es ist kein Trost bei der Weisheit der Weisen und der Macht der Mächtigen.

Der Herr kam nicht zur Welt, damit die Menschen stärker, klüger, sondern damit sie sanfter und gütiger würden. Und darum sind es allein die Kräfte des Herzens, die uns vielleicht noch einmal werden retten können.

Karl H. Waggerl

Lied: Wir sagen euch an



Adventlied

Melodie: Heinrich Rohr (1902–1997)

Text: Maria Fersch (1895–1982)

Liedtext

1. Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet die erste Kerze brennt!

Wir sagen euch an eine heilige Zeit,

Machet dem Herrn den Weg bereit!.

|: Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!

Schon ist nahe der Herr.:|

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet die zweite Kerze brennt!

So nehmet euch eins um das andere an,
Wie euch der Herr an uns getan.

| : Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.: |

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet die dritte Kerze brennt!

Nun tragt eurer Güte hellen Schein

Weit in die dunkle Welt hinein.

| : Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.: |

4. Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet die vierte Kerze brennt.

Gott selber wird kommen. Er zögert nicht.

Auf, auf ihr Herzen und werdet licht!

| : Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.: |

Gebet

V: Gott des Lebens und des Friedens. In dir leben wir, bewegen uns und sind wir. Wir bitten dich, lass die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten eine sinnvolle Zeit für uns sein, in der wir zum Wesentlichen zurückkehren. Lass uns aufmerksam sein für die Menschen um uns und für dein Wort, das du für uns hast. Heute und alle Tage unseres Lebens.

A: Amen.

Wort Gottes

Röm. 13,11-12

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Bedenkt die gegenwärtige Zeit: Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichtes.

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Bittgebet

V: Herr und Gott, in dieser Zeit des Advents, in dieser Zeit der Besinnung und des Heils bitten wir dich:

L: Für alle Eiligen und Hastigen, Unruhigen und Getriebenen, Lärmenden und Lauten.

A: Herr, schenke ihnen deine heilende Ruhe und Stille.

L: Für alle Einsamen, Kranken, Verbitterten, Verzweifelten und Trostlosen.

A: Herr, schenke ihnen deine heilende Nähe und Zuwendung.

L: Für alle Ängstlichen und Zweifelnden, alle Ungläubigen und Hoffnungslosen.

A: Herr, schenke ihnen wieder neu heilendes Vertrauen und gläubige Zuversicht.

V: Denn du, Gott, bist es, der uns Heil schenken kann. So bitten wir dich: Rühre uns an mit deiner heilenden Nähe und lass in unseren Herzen wieder Frieden und Stille, Hoffnung und Glauben neu erwachsen.

A: Amen.

A: Vater unser ...

Denn dein ist das Reich ...

Gegrüßet seist du ...

Ehre sei dem Vater ...

Segen

V: Stellen wir unsere Familie und alle Menschen unter den Schutz und Segen Gottes.

A: Der barmherzige Gott bleibe uns nahe auf allen unseren Wegen.

V: ER öffne unsere Augen und unsere Herzen für seine Gegenwart.

A: ER stärke uns in der Nachfolge seines Sohnes.

V: ER mache uns fähig, Ihn in unser Leben kommen zu lassen.

V+A: So segne und behüte uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Gebete für die Adventzeit

Gott des Lebens und des Friedens.
In dir leben wir, bewegen uns und sind wir.
Wir bitten dich,
lass die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten
eine sinnvolle Zeit für uns sein,
in der wir zum Wesentlichen zurückkehren.
Lass uns aufmerksam sein für die Menschen um uns
und für dein Wort, das du für uns hast.
Heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

Herr Jesus Christus,
das Fest deiner Geburt steht vor der Tür.
Du hast mit deiner Menschwerdung
Licht und Freude in das Dunkel unserer Welt gebracht.
Hilf uns diese Zeit der Vorbereitung
sinnvoll zu nutzen.
Mache uns jeden Tag offen für deine Worte!
Schenke uns die Einsicht zu Umkehr und Buße,
und gib uns die Stärke deinen Willen zu tun!
Lass uns die Boten für das Licht
deiner frohen Botschaft für diese Welt sein.
Amen.

Himmlicher Vater,
du hast deinen Sohn Jesus Christus in unsere
Welt gesandt, damit er ihr die Erlösung schenke.
Danke für diese großartige Wohltat, die du
uns damit erwiesen hast!
Hilf uns dabei, dass wir besonders
in diesen Tagen des Advents uns
des Erlösungsgeschehens bewusst werden.
Erleuchte unsere Herzen mit deinem Heiligen Geist,

auf dass wir unsere Sünden und Fehler erkennen,
und mache uns bereit zu Umkehr und Buße.
Lass uns diese Zeit des Wartens auf die
Ankunft deines Sohnes mit Gebet und Fasten
würdig begehen,
und schenke uns deinen Frieden.
Amen.

Texte und Lieder für die Adventzeit

Adventlich leben,
um bereit zu sein für das,
was manchmal so überraschend in unser Leben tritt,
was uns anrührt und bewegt,
was uns angeht und persönlich meint.

Adventlich leben,
um hellwach zu sein für das,
was es neu zu erkennen gilt in dieser Zeit
der seltenen oder verloren gegangenen Visionen,
die aber Gottes Zeit mit uns und für uns ist.

Adventlich leben,
um ganz Ohr zu sein für jene,
die uns von ihrem Kummer und ihrer Mühsal
ihrer Hoffnung und ihren Nöten, ihrer Sehnsucht
und ihrer Enttäuschung erzählen wollen.

Adventlich leben,
um ganz da zu sein für den,
der neu ankommen will in mir persönlich
als menschenfreundlicher Gott,
als vertrauenswürdiger und liebevoller Freund.

Adventlich leben,
um wartend zu wachen
und wachsam zu warten auf den,
der sich mir neu zuwenden will,
im Geheimnis seiner Menschwerdung.

Du findest den Weg

Wie viel Meilen nach Babylon?

Siebzig.

Wenn's hoch kommt, noch zehn.

Kann ich dorthin bei Kerzenlicht?

Ja, auch zurück kannst du geh'n:

Wenn deine Fersen flink sind und leicht,

Kommst du bei Kerzenlicht hin vielleicht.

Wie viel Meilen nach Bethlehem?

Unterm Stern dort das letzte Stück.

Kann dorthin meine Seele geh'n?

Ja, und muß nie mehr zurück:

Wenn dein Glaube und deine Hoffnung reicht,

Findest du den Weg nach Bethlehem leicht.

Weihnachtsstrophe aus dem englischen Volksgut,
übersetzt von Erich Fried

Hoffnung

Dunkel ertragen.

Verlassenheit annehmen.

Gebrochenheit aushalten.

Schweigen durchstehen.

Hoffen auf

das Ende der Nacht,

die Hand, die mich hält,

das Wort, das mich heilt.

Mich ausstrecken nach dem,

der da kommen wird.

© Gisela Baltes

Adventlitanei

Du Licht,
das uns durch dunkle Zeiten trägt,
das Ängste und Sorgen vertreibt,
das uns Hoffnung in der Bedrängnis gibt
und uns Rettung und Hilfe verspricht.
Komm!

Du Licht,
das den Neubeginn ankündigt,
das die Schrecken der Nacht bannt,
das den Morgen anbrechen läßt
und uns durch den Tag begleitet.
Komm!

Du Licht,
Leitstern durch unser Leben
Kraftquell auf all unseren Wegen,
Orientierung und Ziel,
unser Heil, unsere Zukunft.
Komm!

© Gisela Baltes



Leise rieselt der Schnee

www.franzdorfer.com

The image shows a musical score for the song 'Leise rieselt der Schnee'. It is written in G major (one sharp) and 4/4 time. The score consists of two staves. The first staff contains the first line of music, with lyrics 'Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr liegt der See,'. Above the staff are the chords D, A7, D, G, and D. The second staff contains the second line of music, with lyrics 'weih-nacht-lich glän-zet der Wald: Freu - e dich, Christ-kind kommt bald!'. Above the staff are the chords A7, Bm, Em, A7, and D. The music is written in a simple, accessible style with block chords and a clear melody line.

D A7 D G D

Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr liegt der See,

5 A7 Bm Em A7 D

weih-nacht-lich glän-zet der Wald: Freu - e dich, Christ-kind kommt bald!

2. In den Herzen ist's warm;
Still schweigt Kummer und Harm.
Sorge des Lebens verhallt;
Freue dich! 's Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht;
Horch nur, wie lieblich es schallt,
Freue dich, 's Christkind kommt bald!

4. 's Kindlein, göttlich und arm,
Macht die Herzen so warm,
Strahle, du Stern überm Wald,
Freue dich, s'Christkind kommt bald!

„Leise rieselt der Schnee“ wurde vom evangelischen Pfarrer Eduard Ebel 1895 gedichtet. Von wem die Melodie stammt, weiß man nicht sicher.

Maria durch ein Dornwald ging

www.franzdorfer.com

Musical score for the hymn "Maria durch ein Dornwald ging". The score is written for two staves in 4/4 time. The key signature has one sharp (F#), indicating D major or B minor. The melody is on the top staff, and the bass line is on the bottom staff. Chords are indicated above the notes: Am, F, E7, Am, G, E, C, Am. The lyrics are written below the staves.

Ma - ri - a durch ein Dorn-wald ging, Ky - ri - e e-lei - son, Ma - ri - a durch ein
Dorn-wald ging, der hat in sie-ben Jahr keinLaub ge-tragn. Je - sus und Ma - ri - a.

Was trug Maria unter ihrem Herzen?

Kyrie eleison.

Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.

- Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen.

Kyrie eleison.

Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.

- Jesus und Maria.

Die Raunächte

Geblichen sind von den ursprünglichen zwölf Nächten vier. Dazu zählen neben der Thomasnacht am 21. Dezember, der Heilige Abend, die Silvesternacht und die Nacht von fünften auf sechsten Jänner, die Dreikönigsraunacht.

Die Wurzeln der mit den Raunächten verknüpften Mythen gehen bis in die Antike zurück und sind unter anderem auch römischen und germanischen Ursprungs.

Es ist eine Zeit der Stille, der Schau nach innen, der Rückschau auf das alte Jahr und der Vorschau auf das kommende Jahr.

Da heuer höchst wahrscheinlich, jede Familie für sich Weihnachten und Silvester feiern wird, wäre es eine Möglichkeit, Haus und Hof mit Weihrauch zu beräuchern und mit Weihwasser zu segnen.

Vorbereitungen

Kreuz, Kerze, Weihwasser mit einem Tannenzweig, sowie eine Räucherpfanne mit Räucherkohle und Weihrauch.

Die Familie versammelt sich im Wohnbereich. Damit alle Familienmitglieder daran beteiligt sind, kann man die Aufgaben verteilen: Träger des Räuchergefäßes (ein Erwachsener), Weihwasserträger, Vorbeter, Lektor, Türöffner und -schließer, ...

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Friede diesem Haus, die hier wohnen und gehen ein und aus.

A: Und mit deinem Geiste.

Lied

In der Adventzeit - Adventlied - siehe Adventandacht

In der Weihnachtszeit - Weihnachtslied - siehe Weihnachtsandacht

Lesung

21. Dezember - Hl. Thomas

Num 6, 22-27

²² Der Herr sprach zu Mose:

²³ Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen:

²⁴ Der Herr segne dich und behüte dich.

²⁵ Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

²⁶ Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

²⁷ So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, und ich werde sie segnen.

24. Dezember - Hl. Abend

Lk 2, 1-14

¹ In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

² Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

³ Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

⁴ So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

⁵ Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

⁶ Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft,

⁷ und sie gebahr ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

⁸ In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

⁹ Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr,

¹⁰ der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

¹¹ Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

¹² Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

¹³ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

¹⁴ Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

31. Dezember - Hl. Silvester

Lk 2, 15-21

¹⁵ Als die Engel sie (die Hirten) verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

¹⁶ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

¹⁷ Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

¹⁸ Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

¹⁹ Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

²⁰ Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

²¹ Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.

5. Jänner - Vorabend des Hochfestes der Erscheinung des Herrn

Dreikönig

Mt 2, 1-12

¹ Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem

² und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

³ Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.

⁴ Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle.

⁵ Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten:

⁶ Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

⁷ Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war.

⁸ Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige.

⁹ Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

¹⁰ Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

¹¹ Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

¹² Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

A: Vater unser ...

Danach Weihrauch auf die glühende Kohle legen. Alle gehen gemeinsam durch die einzelnen Räume in denen Weihrauch verteilt und mit Weihwasser gesprengt wird. Dabei betet man jeweils ein „Gegrüßet seist du, Maria“ mit dem Einschub in der ersten Raunacht: „Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast“. Einschub in der zweiten und dritten Raunacht: „Jesus, den du, o Jungfrau, zu Bethlehem geboren hast“.

Einschub in der vierten Raunacht: „Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast“.

Alternativ kann man in jedem Raum ein passendes Gebet sprechen.

Im Hof und Garten:

Guter Gott, segne Hof und Garten sowie die ganze Schöpfung, die du durch dein Wort ins Dasein gerufen hast. Sei du mit deinem Geist in unserer Mitte, damit wir verantwortungsbewusst das uns anvertraute Gut bewahren und dich loben und preisen für all die Wunder, die wir täglich sehen. Deine heiligen Engel mögen uns schützen, damit das Haus, das wir jetzt segnen ein Ort des Friedens sei.

An der Haustür:

Herr Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben. Durch dein Leben, Sterben und Auferstehen, hast du uns die Tür zum Vater geöffnet. Gerne haben wir eine offene Tür auch für unsere Gäste. Segne alle, die hier ein- und ausgehen.

Küche:

Gott unser Vater, von dir kommt alles Gute. Segne alle, die Sorge tragen für unser täglich Brot, besonders jene, die hart arbeiten, damit wir etwas zu essen haben. Segne auch die Arbeit von allen, die hier in der Küche die Speisen bereiten. So können wir uns Tag für Tag um den Tisch zum gemeinsamen Essen versammeln und dir danken.

Wohnzimmer:

Gottes Geist, sei auch in unserem Wohnzimmer. Fülle diesen Raum mit Frieden und Freude aus. Lass uns hier Zeit finden für gute Gespräche, die das Miteinander fördern.

Schlafzimmer der Eltern:

Wir danken dir für den Schlaf, der uns Kraft und Erholung gibt. Möge unsere Beziehung eine frische Quelle sein für uns, für unsere Kinder und unsere Freunde. Lass uns am Ende des Tages unser ganzes Leben dir anvertrauen, im Vertrauen darauf, dass du uns am nächsten Tag wieder neu beginnen lässt.

Kinderzimmer:

Segne unsere Kinder, die hier aufwachsen und schlafen. Du hast sie uns geschenkt und anvertraut. Gib ihnen Mut und Freude und das, was sie für ihre Entwicklung brauchen. Ihr Schutzengel begleite sie auf den Wegen ihres Lebens und Glaubens.

Bei Kranken im Krankenzimmer:

Herr Jesus Christus, dein Leben war geprägt von Begegnungen mit Menschen die der Heilung bedurften. Du hast dich ihrer angenommen und ihren Schmerz gelindert. Hilf den Kranken durch die Kraft des Glaubens ihre Krankheiten und Leiden anzunehmen und zu überwinden. Schenke Ihnen Gesundheit an Leib und Seele. Du selbst hast unter der Last des Kreuzes gelitten. Durch deinen Tod am Kreuz hast du uns die Tür des Himmels geöffnet. Der Glaube an deine Auferstehung gebe den Kranken neue Hoffnung und Kraft nach deinem Wort „dein Glaube hat dir geholfen“.

Wieder bei Tisch angelangt teilen alle ihre Bitten und Wünsche für sich, ihre Familie, Freunde, ...

A: Vater unser ...

Segen

Alle Familienmitglieder segnen sich bewusst gegenseitig mit dem geweihten Wasser und den Worten: „Name, Gott segne dich und beschütze dich auf deinem Lebens- und Glaubensweg im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

Der Gesegnete antwortet gemeinsam mit dem Segnenden: Amen.

Lied

Adventlied oder Weihnachtslied

Gemütlicher Ausklang bei Punsch und Keksen.



Wir als Hauskirche feiern Weihnachten

Weihnachten

Der 25. Dezember hatte schon von alters her eine besondere Bedeutung. In den antiken Kulturen galt er als Tag der Sonnenwende. Neben diesem Fest gab es in anderen Kulturen noch zahlreiche Feste. Im Jahr 217 versuchte unser Diözesanpatron Papst Hyppolit all diese Kulte, die an diesem Tag mit großem Aufwand gefeiert wurden, zu beseitigen. Er wollte das Fest der Geburt Jesu Christi auf den 25. Dezember verlegen, da das alte Testament Jesus Christus als den „erwartenden Erlöser“ bezeichnete.

Im Johannesevangelium wird er als „Licht der Welt“ und als „wahres Licht, das jeden Menschen erleuchtet“ bezeugt.

Seither symbolisiert Weihnachten den Geburtstag von Jesus Christus, die Wintersonnenwende der Weltgeschichte, die in allen Auf- und Niedergängen der Geschichte die Gewissheit gibt, dass die dunklen Mächte der Finsternis keine endgültige Macht besitzen.

Papst Liborius setzte es im Jahr 354 durch. Auf dem 2. Konzil von Konstantinopel (381) wurde es schließlich unter Kaiser Theodosius zum Dogma (feststehender, verbindlicher Glaubenssatz) erklärt.

Seit dem 7./8. Jahrhundert wird dieses Fest offiziell in Deutschland gefeiert. In der Folge wurde das Weihnachtsfest durch die Christianisierung in der ganzen Welt verbreitet.

In der griechisch-orthodoxen Kirche wird die Geburt Christi am 6. Jänner und bei den Armeniern am 18./19. Jänner gefeiert.

Der Name „Weihnachten“ kommt ursprünglich von der mittelhochdeutschen Wendung „ze den wihen nahten“, was auf Neuhochdeutsch soviel wie „zu den Heiligen Nächten“ bedeutet.

Quelle: vgl. <https://cms.vivat.shop.at/themenwelten/index.html>

**Heute ist euch in der Stadt Davids
der Retter geboren;
er ist der Messias, der Herr.**

Weihnachtsandacht

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Friede diesem Haus, die hier wohnen und gehen ein und aus.

A: Und mit deinem Geiste.

Das letzte Mal werden noch einmal die Kerzen am Adventkranz entzündet und in Stille über die vergangenen Wochen nachgedacht, ob ich mich wirklich gut auf das Kommen des Erlösers vorbereitet habe.

Gebet

V: Gott, nun brennen alle Kerzen am Adventkranz. Wir danken dir für die Zeit des Advents, für alles Schöne, das wir durch dich erfahren durften.

A: Gott, wir danken dir.

V: Gott, wir danken dir für das Fest der Geburt deines Sohnes, wir danken dir für diese große Liebe.

A: Gott, wir danken dir.

Gott, du willst ganz bei uns sein. Wir danken dir für das Licht, das du in deinem Sohn für uns entzündet hast.

A: Gott, wir danken dir.

Mit dem Licht des Adventkranzes wird eine Kerze entzündet, bevor die brennenden Kerzen am Adventkranz ausgelöscht und der Adventkranz beiseite gelegt wird.

Mit der brennenden Kerze ziehen alle zur Krippe und verneigen sich vor dem Fleisch gewordenen Wort, Jesus, dem Messias, dem Herrn.

V: Christus das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Darum dürfen wir uns freuen, denn Weihnachten ist eine gnadenbringende Zeit, Christus wollen wir mit der brennenden Kerze anbeten.

Danach werden die Kerzen am Christbaum entzündet.

Ihr Kinderlein kommet

Text: Christoph von Schmid (1798)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1794)

1. Ihr Kin - der - lein kom - met, oh kom - met doch all! Zur
 Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall und
 seht was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
 Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. Oh seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
 seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
 in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
 viel schöner und holder als Engelein sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
 Maria und Joseph betrachten es froh,
 die redlichen Hirten knien betend davor,
 hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. Oh beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
 erhebet die Hände und danket wie sie.
 Stimmt freudig ihr Kinder, wer wollt' sich nicht freu'n?
 Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!
5. Oh betet „Du liebes, du göttliches Kind,
 was leidest du alles für unsere Sünd'
 ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
 am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.“
6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
 du bestes und liebstes der Kinder dafür?
 Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt,
 ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.
7. So nimm uns're Herzen zum Opfer denn hin,
 Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn,
 und mache sie heilig und selig wie deins
 und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

Gebet

V: Dreimal am Tag läuten die Glocken der katholischen Kirchen.
Sie laden uns ein an die Menschwerdung Gottes zu denken.
Wir beten gemeinsam den Engel des Herrn.

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
A: und sie empfing vom heiligen Geist

Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir,
du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unserers Todes.
Amen.

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn
A: mir geschehe nach deinem Wort

Gegrüßet seist du Maria, ...

V: Und das Wort ist Fleisch geworden
A: und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du Maria, ...

V: Bitte für uns, heilige Gottesmutter,
A: Dass wir würdig werden der Verheißung Christi

V: Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott,
Gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.
Durch die Botschaft des Engels
haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes erkannt.
Führe uns durch sein Leiden und Kreuz
zur Herrlichkeit der Auferstehung.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Weihnachten

In den Häusern wird gesungen, gejubelt, gelacht,
doch wird noch an Gottes Botschaft gedacht?
Damals in der Heiligen Nacht wurde sie verkündet von der Engelschar,
erst an die Hirten, die erkannten was in Bethlehem geschah.
Sie trugen sie weiter in jubeldem Ton,
dass Gott hatte gesandt seinen Sohn.
Weihnachten soll uns erinnern daran,
wie viel Gutes Jesus für uns hat getan.
Er brachte als Christkind nicht Geschenke für Geld,
nein, er brachte als Heiland die Liebe in die Welt.

Vefasser unbekannt

Ich bin da

Such mich nicht im Dornbusch,
nicht im Sturmesbrausen!

Ich bin nicht in der Höhe,
auch nicht in der Ferne.

Ganz nah bin ich,
viel näher als du denkst.

Heruntergekommen
zu dir, für dich.

Ich will
in deiner Nähe sein.

Ich will
an deiner Seite gehen.

Ich bin dir nah,
zum Greifen nah.

Du mußt mich nur erkennen.
Ich bin da.

© Gisela Baltes

Weihnachtsevangelium

Lk 2, 1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den

Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in

der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

O du fröhliche

www.franzdorfer.com

C F C C F C C G D G C

O du fröh - li - che, o du se - li - ge, gna - den - brin - gen - de

7 G D G G C

Weih - nachts - zeit! Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge -

12 C F C C F Em Dm C G7 C

bo - ren: Freu - e, freu - e dich, o Chri - sten heit.

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen.
Freue dich, freue dich, o Christenheit.

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
jauchzen dir Ehre.
Freue dich, freue dich, o Christenheit.

A: Vater unser ...

Segen

V: Die Engel haben den Frieden Gottes den Hirten verkündet. Dieser Friede begleite uns durch diese selige und gnadenbringende Zeit. Das Wort Gottes ist Mensch geworden, es wohne in unseren Herzen und

schenke uns Gnade und Freude. So segne, schütze und begleite uns der liebende Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Stille Nacht, heilige Nacht

Joseph Mohr

Franz Xaver Gruber

C G7 C

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht

F C F C

nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,

G7 C G7 C

schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, O wie lacht
lieb' aus Deinem göttlichen Mund,
da schlägt uns die rettende Stund:
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höh'n
uns der Gnaden Fülle lässt seh'n:
Jesus, in Menschengestalt!
Jesus, in Menschengestalt!

4. Stille Nacht, heilige Nacht!
Wo sich heut alle Macht
väterlicher Liebe ergoß
und als Bruder huldvoll umschloss:
Jesus, die Völker der Welt!
Jesus, die Völker der Welt!

5. Stille Nacht, heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
als der Herr vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit:
Aller Welt Schonung verhiess!
Aller Welt Schonung verhiess!

6. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel "Halleluja!",
tönt es laut von fern und nah:
"Jesus, der Retter ist da!"
"Jesus, der Retter ist da!"

„Stille Nacht, heilige Nacht“ gilt weltweit als das bekannteste Weihnachtslied. Es wurde am 24.12.1818 in der Kirche in Oberndorf bei Salzburg mit einer Melodie von Franz Xaver Gruber und dem Text von Joseph Mohr erstmals aufgeführt. „Stille Nacht, heilige Nacht“ entstand in Zeiten von Krieg und Verzweiflung. Politisch und wirtschaftlich waren die Menschen der damaligen Zeit am Boden. In der gut 200-jährigen Geschichte spielte dieses Lied zu Kriegszeiten eine besondere Rolle. Es wurde beim Ersten und Zweiten Weltkrieg öffentlich gesungen und hat vielen Menschen Kraft, Hoffnung und Trost gespendet. Dieses Lied ist auf der ganzen Welt verbreitet, in mehr als 300 Sprachen und Dialekten übersetzt und ist Teil des immateriellen UNESCO-Weltkulturerbes. Es ist in den letzten 200 Jahren zum festen Bestandteil der Christmette geworden.

Gott hat sein letztes, tiefstes, schönsten Wort

im fleischgewordenen Wort

in unsere Welt gesagt.

Und dieses Wort heißt:

Ich liebe dich, du Welt, du Mensch.

Ich bin da: Ich bin bei Dir.

Ich bin dein Leben.

Ich bin deine Zeit.

Ich weine deine Tränen

Ich bin deine Freude.

Fürchte dich nicht.

Wo du nicht weiter weißt,

bin Ich bei dir.

Ich bin in deiner Angst,

denn Ich habe sie mitgelitten.

Ich bin in deiner Not und in deinem Tod,

denn heute begann Ich

mit dir zu leben und zu sterben.

Ich bin in deinem Leben

Und ich verspreche Dir: **Dein Ziel heißt Leben.**

Karl Rahner



Ich bin bei dir ...

Eine Meditation über die Nähe Gottes

Ich war, bevor du warst.
Ich war, als du wurdest.
Ich habe dich gewollt.
Ich bin bei dir, seit du bist.

Ich schenkte dir die Fülle meiner Kraft.
Ich hauchte dir meinen Geist ein.
Ich umhüllte dich mit dem Mantel meiner Liebe.
Ich gab dir alles, was zum Leben notwendig ist.
Ich bin dir Weg und Licht.

Ich bin bei dir, seit du fühlst und empfindest.
Ich bin bei dir, seit du dich bewegen kannst.
Ich bin bei dir, seit du hörst und sprichst.
Ich bin bei dir, seit du lachst.
Ich bin bei dir und Sorge für dich.

Ich bin bei dir, wenn du allein bist.
Ich bin bei dir, wenn keiner mit dir spricht und dir zuhört.
Ich bin bei dir, wenn du Platzangst bekommst.
Ich bin bei dir, wenn dich Ängste quälen.
Ich bin bei dir und schütze Dich.

Ich bin bei dir, wenn Zweifel dich zermürben.
Ich bin bei dir, wenn du traurig bist und weinst.
Ich bin bei dir, wenn du dich einsam fühlst.
Ich bin bei dir, wenn alle dich verlassen haben.
Ich bin bei dir und tröste dich.

Ich bin bei dir, wenn Kummer dich drückt.
Ich bin bei dir, wenn du krank bist und Schmerzen dich plagen.
Ich bin bei dir, wenn es dunkel um dich wird.
Ich bin bei dir, wenn du blind oder gebrechlich bist.
Ich bin bei dir, schenke dir Heilung, Licht und Halt.

Ich bin bei dir, wenn Sorgen dir zusetzen.
Ich bin bei dir, wenn Not in deinem Hause wohnt.
Ich bin bei dir, wenn du vor dir und deinen Problemen fliehst.
Ich bin bei dir, bin dir Rat und Stärke
und biete dir Zuflucht.

Ich bin bei dir, wenn es dich friert.
Ich bin bei dir und wärme dich mit der Glut meiner Liebe.
Ich bin bei dir, wenn es dich hungert und dürstet.
Ich bin bei dir, gebe dir Speise und stille deinen Durst.
Ich bin bei dir, wenn du strauchelst oder stürzt.
Ich bin bei dir und fange dich auf.

Ich bin bei dir, wenn du gefangen bist und gefoltert wirst.
Ich bin bei dir, mache dich frei und lindere deine Schmerzen.
Ich bin bei dir, wenn man dir Unrecht zufügt.
Ich bin bei dir und verschaffe dir Recht.

Ich bin bei dir an jedem neuen Morgen.
Ich bin bei dir an jedem deiner Tage.
Ich bin bei dir, wenn du dich freust und du glücklich bist.

Ich bin bei dir an jedem Abend, in jeder Nacht.
Ich bin bei dir, wenn du in wachen Nächten mich anrufst.
Ich bin bei dir, wenn du Ruhe und Frieden suchst.
Ich bin bei dir und wache alle Zeit über dich.

Ich bin bei dir in jeder Not.
Ich bin bei dir in deinem Tod.
Ich bin bei dir, wenn du vor mir stehst.
Ich bin bei dir und halte dich.
Ich erwarte dich und bereite dir eine Wohnung.

Ich, Dein Gott, Dein Schöpfer, Dein
Vater, bin also immer um dich und
behüte dich; ich Sorge mich um dich, wie
ein Vater sich sorgt um sein Kind. Ich,
der ewige Gott, werde immer für dich da
sein. Ich, der ewige Gott, bin ewig bei dir.





Jahresschlussandacht

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Friede diesem Haus, die hier wohnen und gehen ein und aus.

A: Und mit deinem Geiste.

Lied



1 Nun dan-ket all und brin-get Ehr, ihr
Menschen in der Welt, dem, des-sen Lob der
En-gel Heer im Him-mel stets ver-meldt.

2 Ermuntert euch und singt mit Schall / Gott, unserm höchsten Gut, / der seine Wunder überall / und große Dinge tut.

3 Er gebe uns ein fröhlich Herz, / erfrische Geist und Sinn / und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz / in Meerestiefen hin.

4 Er lasse seinen Frieden ruhn / auf unserm Volk und Land; / er gebe Glück zu unserm Tun / und Heil zu allem Stand.

5 Solange dieses Leben währt, / sei er stets unser Heil, / und wenn wir scheiden von der Erd, / verbleib er unser Teil.

6 Er drücke, wenn das Herze bricht, / uns unsre Augen zu / und zeig uns drauf sein Angesicht / dort in der ewgen Ruh.

T: Paul Gerhardt 1647, M: Johann Crüger 1653 nach Loys Bourgeois 1551

Gebet

V: Christus ist der Anfang und das Ende – Alpha und Omega,
sein ist die Zeit und die Ewigkeit.

Unser Leben ist in seinen Händen.

Darum preisen wir ihn am Ende dieses Jahres.

Kyrie

L: Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden und bist in einer
Familie aufgewachsen.

V: Herr, erbarme dich. **A:** Herr, erbarme dich.

L: Du begleitest uns auf dem Weg durch die Zeiten.

V: Christus, erbarme dich. **A:** Christus, erbarme dich.

L: Du schenkst uns Hoffnung, Zuversicht und Zukunft.

V: Herr, erbarme dich. **A:** Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

V: Gott unser Vater; Du bist stets bei und mit uns,
auch wenn wir deine Wege nicht immer verstehen.

Wir danken dir für alles Gute,

durch das wir auch in diesem Jahr deine Treue erfahren durften.

Sei Du uns auch in Zukunft nahe,

wenn Unmenschlichkeit, Gottlosigkeit und Katastrophen
unseren Glauben auf die Probe stellen.

Rette uns, damit wir das Gute tun und Hoffnung schenken,
wo Menschen nach dem Sinn ihres Daseins fragen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Lesung Koh 3, 1-11 Fr der 25. Woche im Jahreskreis Jahr II

¹ Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt
es eine bestimmte Zeit:

² eine Zeit zum Gebären / und eine Zeit zum Sterben, / eine Zeit zum
Pflanzen / und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,

³ eine Zeit zum Töten / und eine Zeit zum Heilen, / eine Zeit zum Niederreißen / und eine Zeit zum Bauen,

⁴ eine Zeit zum Weinen / und eine Zeit zum Lachen, / eine Zeit für die Klage / und eine Zeit für den Tanz;

⁵ eine Zeit zum Steinewerfen / und eine Zeit zum Steinesammeln, / eine Zeit zum Umarmen / und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,

⁶ eine Zeit zum Suchen / und eine Zeit zum Verlieren, / eine Zeit zum Behalten / und eine Zeit zum Wegwerfen,

⁷ eine Zeit zum Zerreißen / und eine Zeit zum Zusammennähen, / eine Zeit zum Schweigen / und eine Zeit zum Reden,

⁸ eine Zeit zum Lieben / und eine Zeit zum Hassen, / eine Zeit für den Krieg / und eine Zeit für den Frieden.

⁹ Wenn jemand etwas tut - welchen Vorteil hat er davon, dass er sich anstrengt?

¹⁰ Ich sah mir das Geschäft an, für das jeder Mensch durch Gottes Auftrag sich abmüht.

¹¹ Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wieder finden könnte.

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

oder:

Lesung

Phil 1,2.6.27-29; 2,16; 3,13-14

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper.

² Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

⁶ Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.

²⁷ Vor allem: lebt als Gemeinde so, wie es dem Evangelium Christi entspricht. Ob ich komme und euch sehe oder ob ich fern bin, ich möchte hören, dass ihr in dem einen Geist feststeht, einmütig für den Glauben an das Evangelium kämpft

²⁸ und euch in keinem Fall von euren Gegnern einschüchtern lasst. Das

wird für sie ein Zeichen dafür sein, dass sie verloren sind und ihr gerettet werdet, ein Zeichen, das von Gott kommt.

²⁹ Denn euch wurde die Gnade zuteil, für Christus da zu sein, also nicht nur an ihn zu glauben, sondern auch seinetwegen zu leiden.

¹⁶ Haltet fest am Wort des Lebens, mir zum Ruhm für den Tag Christi, damit ich nicht vergeblich gelaufen bin oder mich umsonst abgemüht habe.

¹³ Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.

¹⁴ Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt.

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gebet

Herr meiner Stunden und meiner Jahre.

Du hast mir viel Zeit gegeben.

Sie liegt hinter mir

und sie liegt vor mir.

Sie war mein und sie wird mein

und ich habe sie von dir.

Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr

und für jeden Morgen , den ich sehe.

Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben.

Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,

sie zu füllen, jede Stunde,

mit deinen Gedanken über mich.

Ich bitte dich um Sorgfalt,

dass ich meine Zeit nicht töte,

nicht vertreibe, nicht verderbe.

Segne du meinen Tag.

Segne du mein Jahr.

Segne du mein Leben.

Lied

© Bearbeitung: Arbeitsgemeinschaft Ökumenisches Liedgut, Trier



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen /
stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen
dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! /
Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind
erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

4 Der Apostel heiliger Chor, / der Propheten hehre Menge /
schickt zu deinem Thron empor / neue Lob- und Dankgesänge; /
der Blutzeugen lichte Schar / lobt und preist dich immerdar.

5 Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. /
Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und
sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

6 Du, des Vaters ewger Sohn, / hast die Menschheit
angenommen, / bist vom hohen Himmelsthron / zu uns auf
dieWelt gekommen, / hast uns Gottes Gnad gebracht, / von der
Sünd uns frei gemacht.

7 Durch dich steht das Himmelstor / allen, welche glauben, offen;
/ du stellst uns dem Vater vor, / wenn wir kindlich auf dich
hoffen; / du wirst kommen zum Gericht, / wenn der letzte Tag
anbricht.

8 Herr, steh deinen Dienern bei, / welche dich in Demut bitten. /
Kauftest durch dein Blut uns frei, / hast den Tod für uns gelitten;
/ nimm uns nach vollbrachtem Lauf / zu dir in den Himmel auf.

9 Sieh dein Volk in Gnaden an. / Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
/ leit es auf der rechten Bahn, / dass der Feind es nicht verderbe. /
Führe es durch diese Zeit, / nimm es auf in Ewigkeit.

10 Alle Tage wollen wir / dich und deinen Namen preisen / und
zu allen Zeiten dir / Ehre, Lob und Dank erweisen. / Rett aus
Sünden, rett aus Tod, / sei uns gnädig, Herre Gott!

11 Herr, erbarm, erbarme dich. / Lass uns deine Güte schauen; /
deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen. / Auf
dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.

T: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ 4. Jh. / AÖL 1973/1978, M: Wien um
1776/Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852

A: Vater unser ...

Segen

V: Es segne, schütze und begleite uns der wahre Gott, der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.

A: Amen.

Mit guten Gedanken

Mit guten Gedanken
will ich das alte Jahr verabschieden
und mit Segenswünschen
das neue Jahr begrüßen.

Mit offenen Händen
will ich das Vergangene abgeben
und mit betenden Augen
das Zukünftige erwarten.

Mit wertvollen Erinnerungen
will ich das Gewordene bewahren
und mit demütigen Erwartungen
das Kommende empfangen.

Mit dankbaren Worten
will ich das Gewesene würdigen
und mit hörendem Herzen
das Werdende schätzen.

Mit versöhnter Haltung
will ich das Schmerzliche loslassen
und mit wachsamer Spannung
das Wachsende schützen.

Mit allen meinen Sinnen
will ich Gott loben und danken,
und mit tiefer Ehrfurcht
vor ihm, mit ihm und in ihm
bleiben und leben.

(Quelle unbekannt)

Neujahrsandacht

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Friede diesem Haus, die hier wohnen und gehen ein und aus.

A: Und mit deinem Geiste.

Gebet zum Neuen Jahr - auch das Jahr hindurch -

Guter Gott, Du Schöpfer allen Lebens.

Wunderbar hast Du den Menschen erschaffen
und noch wunderbarer erneuerst du jährlich
die Natur, wenn sie grünt und blüht.

Du, der Du Deine Schöpfung und die Menschen
über alles liebst,
steh uns Schwachen mit Deiner Kraft bei
und behüte uns vor allen Gefahren
an Leib und Seele.

Sende uns Deinen Heiligen Geist,
damit wir erkennen, was Du mit uns vorhast
und was unsere Aufgabe ist.
Leuchte uns mit Deinem Licht,
damit wir den Weg zu Dir finden,
und sei es auch nur schrittweise.

Sei alle Zeit mit Deiner Gnade bei uns
und schaue gütig auf uns herab.
Lass uns erkennen,
dass alles, was Du uns schickst,
und wenn es uns auch schmerzt,
letztlich uns zum Heile gereicht,
weil Du ja die Liebe selbst bist.

Gott, unser Vater,
auf Dich hoffen und vertrauen wir,

Du bist unser Schöpfer
und willst, dass wir leben
und glücklich sind.
In Deinen Händen liegt unsere Zukunft und Zeit.
Bewahre uns o Gott vor Katastrophen,
Krieg und Terrorismus,
vor jeglichem Fanatismus und Fundamentalismus.
Schenke der Welt Frieden und Versöhnung.
Begleite uns mit Deinem Segen
auf allen unseren Wegen.

© Heinz Pangels

A: Vater unser ...
Denn dein ist das Reich ...
Gegrüßet seist du ...
Ehre sei dem Vater ...

Neujahrsegen

Gesegnet sei dein zurückliegendes Jahr
mit all dem, was du darin gelebt,
geliebt und durchlitten hast.

Gesegnet sei dein neues Jahr,
gesegnet, die Wege, die du beschreitest,
die Menschen, denen du begegnest,
die Arbeit, die du tust,
die freie Zeit, an der du dich erfreust.

Gesegnet seien deine Angst und dein Mut,
deine Hoffnung und deine Enttäuschung,
deine Sehnsucht und Erfüllung.
Gesegnet seien die Menschen,
die dir Geborgenheit schenken.

Gesegnet seien dein Alltag und deine Höhenflüge,
deine Einsamkeiten und deine Freundschaften,

gesegnet jeder Moment, in dem du liebend
über dich hinaus wächst und lebst.

Gesegnet seien alle deine Tage und jede Stunde.
Gesegnet sei jeder Atemzug, der dich belebt.
Gesegnet seien alle deine guten Taten,
die du im Stillen tust.

Gesegnet seiest du mit allem, was dich ausmacht.
Gesegnet seiest du durch die Gegenwart Gottes,
der dich liebend hält und trägt.
Gesegnet seien alle Menschen,
die auch dir den Segen spenden.

(Verfasser unbekannt)

Sei mir willkommen, neues Jahr!
Doch eines gleich zu Beginn:
Ich habe dich weder gewollt,
noch kommst du mir gelegen.
Sicher - ich konnte dich nicht aufhalten.
Also sei mir willkommen!
Doch lass dir sagen:
Der wahre Zeitmesser für mein Leben
ist nicht die Uhr;
nicht der Wechsel
von einem Jahr zum anderen.
Der wahre Zeitmesser ist mir die Hoffnung.
Sie allein lässt mich
vor der Zeit nicht ohnmächtig werden.
Woher ich sie nehme - die Hoffnung?
Mein Gott hat das Neue gesegnet;
das genügt.
Dank.

Michael H. F. Brock

Lied



1 Wer nur den lie - ben Gott lässt wal - ten
den wird er wun - der - bar er - hal - ten

und hof - fet auf ihn al - le - zeit,
in al - ler Not und Trau - rig - keit.

Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut,
der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

2 Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh
und Ach? / Was hilft es, dass wir alle Morgen / beseufzen unser
Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer
durch die Traurigkeit.

3 Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst
vergnügt, / wie unsers Gottes Gnadenwille, / wie sein
Allwissenheit es fügt; / Gott, der uns sich hat auserwählt, / der
weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

4 Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und ist dem Höchsten alles
gleich: / den Reichen klein und arm zu machen, / den Armen
aber groß und reich. / Gott ist der rechte Wundermann, / der
bald erhöh'n, bald stürzen kann.

5 Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur
getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir
werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt,
den verlässt er nicht.

T: Johann Georg Neumark '1641' 1657, M: Johann Sebastian Bach um 1736/37 nach
Johann Georg Neumark 1657



**Liebe aber wird in Ewigkeit nicht ausgetilgt,
Barmherzigkeit besteht für immer. (Sir 40,17)**

Familienweihe am Fest der Heiligen Familie

An die heilige Familie von Nazareth.

A: Gegrüßet seid Ihr, geliebte Herzen Jesu und Mariens! Wir lieben und verehren Euch. Wir schenken Euch unser ganzes Leben und weihen uns auf ewig. Nehmt uns ganz in Besitz, reinigt, erleuchtet und heiligt uns, damit wir Dich, Jesus, mit dem Herzen Mariens und Dich, Maria, mit dem Herzen Jesu lieben können.

O heiligstes Herz Jesu, das Du in Maria lebst, und Du Unbeflecktes Herz Mariens, das Du in Jesus und für Jesus lebst! O Herz Jesu, durch unsere Sünden durchbohrt, der uns die Mutter auf Golgotha geschenkt hast! O Herz Mariens, von Deinem Schmerz durchbohrt, die Du um unserer Erlösung willen Anteil hast am Leiden Deines göttlichen Sohnes! O heiligste Vereinigung dieser beiden Herzen!

Gepriesen seist Du Vater, Sohn und Heiliger Geist. Gepriesen sei der Heilige Geist Gottes, der diese Vereinten Herzen geeint hat! Möge er auch unsere Herzen und die Herzen aller Menschen in diese heilige Einheit der Herzen Jesu und Mariens hineinführen.

Triumpchiere, Du schmerzvolles und unbeflecktes Herz Mariens! Regiere, o heiligstes Herz Jesu: In unseren Herzen, in unseren Häusern, Wohnungen und Familien, in deiner Kirche, im Leben aller Gläubigen, in den Herzen jener, die Dich noch nicht kennen und in allen Nationen dieser Welt. Begründe in den Herzen aller Menschen Dein göttliches Recht, Deinen Triumph und die Herrschaft Euer beiden Herzen, damit die Erde von einem Ende zum anderen widerhale von dem Ruf:

„Gepriesen sei auf ewig das Heiligste Herz Jesu und das Unbefleckte Herz Mariens!“

Ich vertraue mich Dir an und gebe mich Dir hin, so dass Du mein Vater, mein Beschützer und mein Führer auf dem Weg zur Erlösung für immer sein mögest. Erbittle mir eine größere Herzensreinheit und eine vollkommene Liebe für mein Leben mit dem Dreifaltigen Gott. Hilf mir, alle meine Taten zur größeren Ehre Gottes, in Einheit mit dem göttlichen Herzen Jesu und dem Unbefleckten Herzen Mariens auszuführen.

O heiliger Joseph, bitte für mich, damit auch ich Anteil erhalte an dem Frieden und der Freude des ewigen Lebens bei Gott.

Amen.

Haussegnung an Dreikönig

Haussegnung wie Seite 19 fortfolgend.

Die Sternsinger bringen um das Hochfest der Erscheinung des Herrn - Dreikönig die Frohe Boitschaft der Geburt unseres Erlösers Jesus Christus in die Häuser. Dabei setzen sie ein Zeichen mit geweihter Kreide an die Türen. Der Inhalt dieses Zeichens ist der Segen Gottes, der auf diesem Haus oder Wohnung und auf den Menschen, die dort leben und ein- und ausgehen, ruhen.



Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus.

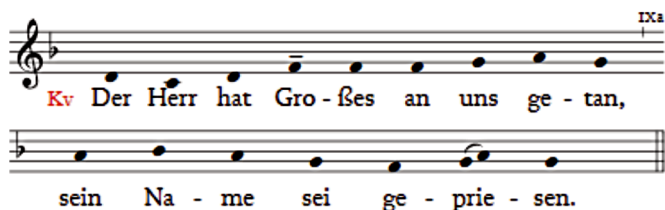
Beim Kircheneingang werden geweihter Weihrauch, Kohle und geweihte Kreide zur freien Entnahme aufgelegt, damit jeder sein Haus oder seine Wohnung mit dem Segensspruch bezeichnen kann.

Es gibt auch Weihwasser, geweihte Medaillen, ... die beim Kircheneingang frei zur Verfügung stehen.



Psalm 91

- ¹ Wer im Schutz des Höchsten wohnt *
und ruht im Schatten des Allmächtigen,
² der sagt zum Herrn: «Du bist für mich Zuflucht und Burg, *
mein Gott, dem ich vertraue.»
- ³ Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers *
und aus allem Verderben.
⁴ Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, /
unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, *
Schild und Schutz ist dir seine Treue.
- ⁵ Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, *
noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt,
⁶ nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, *
vor der Seuche, die wütet am Mittag.
- ⁷ Fallen auch tausend zu deiner Seite, /
dir zur Rechten zehnmal tausend, *
so wird es doch dich nicht treffen.
⁸ Ja, du wirst es sehen mit eigenen Augen, *
wirst zuschauen, wie den Frevlern vergolten wird.
- ⁹ Denn der Herr ist deine Zuflucht, *
du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.
¹⁰ Dir begegnet kein Unheil, *
kein Unglück naht deinem Zelt.
- ¹¹ Denn er befiehlt seinen Engeln, *
dich zu behüten auf all deinen Wegen.
¹² Sie tragen dich auf ihren Händen, *
damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt;
- ¹³ du schreitest über Löwen und Nattern, *
trittst auf Löwen und Drachen.
¹⁴ «Weil er an mir hängt, will ich ihn retten; *
ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.
- ¹⁵ Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. /
Ich bin bei ihm in der Not, *
befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.
¹⁶ Ich sättige ihn mit langem Leben *
und lasse ihn schauen mein Heil.»
- ¹⁷ Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
¹⁸ Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.



T: nach Ps 126,3 und Ps 113,2, M: Franz Karl Praßl

4 LK 1,46-55: MAGNIFICAT



- 1 Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
- 2 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
- 3 Denn der Mächtige hat Großes an mir getan *
und sein Name ist heilig.
- 4 Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.
- 5 Er vollbringt mit seinem Arm mächtige Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
- 6 er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.
- 7 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.
- 8 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,
- 9 das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
- 10 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
- 11 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv

© Melodie: SAS La Froidefontaine, Solesmes

Gebete

Morgengebet für Kinder

O Gott, Du hast in dieser Nacht so väterlich für mich gewacht;
Ich lob' und preise Dich dafür und dank' für alles Gute Dir.
Bewahre mich auch diesen Tag vor Sünde, Tod und jeder Plag'
Und was ich denke, red' und tu', das segne bester Vater Du!

Beschütze auch, ich bitte Dich, o Heil'ger Engel Gottes mich!
Maria, bitt' an Gottes Thron für mich bei Jesus, Deinem Sohn,
der hochgelobet sei allezeit von nun an bis in alle Ewigkeit!
Amen.

Tischgebet

O Gott, von dem wir alles haben,
wir preisen Dich für Deine Gaben.
Du speisest uns, weil Du uns liebst;
o segne auch, was Du uns gibst.
Amen.

Gebet zum Tagesschluss

Jesus Christus, mein Gott, ich bete Dich an.
Ich danke Dir für alle Gnaden, die Du mir heute geschenkt hast.
Ich weihe Dir meine Ruhe und jeden Augenblick dieser Nacht.
Ich bitte Dich, bewahre mich vor der Sünde.
Ich berge mich in Deine heilige Seitenwunde und unter den
Schutzmantel meiner lieben Mutter, Maria.
Deine heiligen Engel sollen mir zur Seite stehen und mich in Frieden
bewahren.
Dein Segen sei über mir. Amen.

Heiliger Alfons Maria Liguori

Gebet des Engels von Fatima

O mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich,
ich liebe Dich.
Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die nicht an Dich glauben, Dich
nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben.

Abendgebet für Kinder

Bevor ich mich zur Ruh' begeb', zur Dir, o Gott, mein Herz erheb',
und sage dank' für jede Gab', die ich von Dir empfangen hab';
und hab' ich heut missfallen Dir, so bitt' ich Dich, verzeih' es mir!
Dann schließ' ich froh die Augen zu, es wacht mein Engel, wenn ich ruh'.
Maria, liebste Mutter mein, o lass mich Dir empfohlen sein.
Dein Kreuz, o Jesus, schütze mich, vor allem Bösen gnädiglich.
In deine Wunden schließ mich ein, dann schlaf' ich sicher, keusch und rein.
Amen.

Lass mich meinen Glauben treu bleiben

O selige Mutter der Erlösung, schütze mich in meiner Stunde der Not,
wenn ich mit dem Bösen konfrontiert bin.
Hilf mir das Wort Gottes mit Stärke und Mut zu verteidigen,
ohne jede Angst in meiner Seele.
Bete, dass ich treu bleibe gegenüber den Lehren Christi,
und dass ich Ihm meine Ängste,
meine Sorgen und meine Traurigkeit voll und ganz übergeben kann.
Hilf mir, damit ich furchtlos vorwärts schreiten kann
auf diesem einsamen Weg,
um die Wahrheit des Heiligen Wortes Gottes öffentlich zu verkünden,
selbst wenn die Feinde Gottes diese Aufgabe fast unmöglich machen.
O selige Mutter, ich bitte,
dass durch deine Fürbitte der Glaube aller Christen
während der Verfolgung jederzeit stark bleiben möge.
Amen.

Gebet zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist,
in tiefer Ehrfurcht bete ich Dich an und opfere Dir auf den kostbaren
Leib, das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, der in allen
Tabernakeln der Welt zugegen ist, zur Sühne für alle Schmähungen,
Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die Er selbst beleidigt wird.
Durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligsten Herzens und des
Unbefleckten Herzens Mariens, bitte ich Dich, um die Bekehrung der
armen Sünder.

Weihe an das Unbefleckte Herz der allerheiligsten Jungfrau Maria

Ich, (...), begeben mich ganz, oh Mutter, unter Deinen Schutz und Deine Führung; ich möchte diesen Weg nicht allein gehen, inmitten der Stürme dieser Welt.

Vor Dir stehe ich, du Mutter der Liebe Gottes, mit leeren Händen; mein Herz aber voll der Liebe und Hoffnung in Deine Fürsprache.

Ich bitte Dich, lehre mich die Allerheiligste Dreifaltigkeit mit Deiner eigenen Liebe zu lieben und dass ich nicht gleichgültig auf Ihre Rufe antworte oder gleichgültig den Menschen gegenüber sei.

Nimm meinen Verstand, meine Gedanken, mein Bewusstsein und mein Unterbewusstsein, mein Herz, meine Wünsche und meine Erwartungen und vereine mich mit dem Willen der Heiligsten Dreifaltigkeit; so wie Du es einst getan hast, damit das Wort Deines Sohnes nicht auf unfruchtbaren Boden fällt.

Oh Mutter, vereint mit der Kirche, dem blutenden und verschmähten Mystischen Leib Christi, erhebe ich in diesem Augenblick der Finsternis meine bittende Stimme zu Dir, damit der Streit zwischen den Menschen und Völkern durch Deine mütterliche Liebe beendet werde.

HEUTE WEIHE ICH MICH DIR FEIERLICH, ALLERHEILIGSTE MUTTER; MEIN GANZES LEBEN, VON ANBEGINN MEINER GEBURT, WEIHE ICH DIR.

AUS FREIEM WILLEN WIDERSAGE ICH DEM DÄMON UND SEINEN MACHENSCHAFTEN UND BEGEBE MICH GANZ IN DEIN UNBEFLECKTES HERZ HINEIN.

NIMM MICH AN DEINE HAND, VON NUN AN BIS ZUR STUNDE MEINES TODES UND BRINGE MICH VOR DAS ANGESICHT DEINES GÖTTLICHEN SOHNES.

Erlaube, oh Mutter der Güte, dass diese meine Weihe in den Händen der Engel zu jedem Herzen getragen werden, damit sie sich in jedem Geschöpf unendlich vermehren und Früchte bringen mag.

Amen.

Weihe an das Heiligste Herz Jesu

Heligstes Herz Meines geliebten Herrn Jesu Christi,
Quell unendlicher Barmherzigkeit, empfang am heutigen Tage die volle
Hingabe Meines Lebens.

Nimm mein Leben, dass ich Dir darbiele

Dein Hochheiliges Herz sei Quell der Gnade,

nicht nur für mich, sondern für die gesamte Menschheit, die sich in
diesem Augenblick, gemeinsam mit mir, in Deinen Schutz begibt.

Dir schenke ich mein Herz, auf dass es nur Dich lieben werde, Dir
schenke ich meinen Blick, auf dass ich Deine Liebe an jedem Ort sehen
werde,

Dir schenke ich mein Gehör, auf dass es Dein Rufen hören werde, Dir
schenke ich meine Gedanken an dieses Gebet; Unter Deinem Schutz
erklingt stets die Hymne der Ehrerbietung, Dir schenke ich meine Hände
und meine Füße, auf dass sie Dir folgen werden, gesegnet seien unsere
Brüder und Schwestern.

Heiligstes Herz meines geliebten Herrn Jesu Christi

heute nehme ich Dich an, als meine Zufluchtsstätte in allen Momenten
voller Angst und Leid,

ich nehme Dich an, als Beschützer und Wächter meines Lebens,
besonders in den Momenten der Versuchung.

Heiligstes Herz Meines geliebten Herrn Jesu Christi,

ab dem heutigen Tage wende ich mich voll und ganz an Dich.

Ich bitte Dich, mich in diesem Leben zu beschützen, auf dass mich
niemand und nichts von Dir trennen möge.

Unendlicher Quell der Barmherzigkeit, nimm mein Leben an, im
Gegenzug verspreche ich, Dich zu lieben und Dich niemals zu
verleugnen.

Ich bitte Dich, nimm dieses Weihegebet an Dich an,
und halte mich ab diesem Moment in Deinen Händen.

Amen

Gebet

Angebeteter und geliebter Christus,
ich bitte dich demütigst, schau gütig auf mich.
Ich liebe und verehere dich
im Namen aller menschlichen Geschöpfe
und ich erkenne mich selbst als Sünder
und als unwürdig, so viel Liebe zu empfangen.

Ich bitte dich, komm, um meine Seele zu retten,
die ich vor allen Momenten bewahren möchte,
in denen ich sie traurig mache und sie leiden lasse.
Ich stelle meine Seele vor Dich, mein Herr.

Sie sehnt sich nach Deiner Liebe, die ich ihr verweigere,
weil ich so menschlich bin und das verachte,
was mich zu dir führt.

Ich möchte meine Seele retten, indem ich sie vor
ungebührlichen Momenten bewahre, zu denen meine Menschlichkeit neigt.
Gib mir die Weisheit und die Demut,
damit ich Deine Gegenwart suche, Herr.
Damit ich vereint mit Dir,
Deinem Allerheiligsten Willen treu sein kann.

Christus, reinige mein Herz von Lieblosigkeit;
Christus, reinige meinen Willen und führe mich zu Dir;
Christus, reinige meinen Geist, damit Du mein Mittelpunkt seist;
Christus, reinige meine Gedanken von dem, was ungebührlich ist;
Christus, reinige meine Augen, damit ich nichts Unreines schaue;
Christus, reinige meine Ohren, damit ich nicht höre, was dich beleidigt;
Christus, reinige meine Zunge, damit ich meinen Nächsten nicht verurteile;
Christus, reinige meinen Verstand, damit er nicht hochmütig ist;
Christus, reinige meine Gefühle, um meinen Bruder oder meine
Schwester nicht zu verachten;
Christus, reinige meine Sinne, damit sie mich nicht dazu bringen, Unrecht zu tun;
Christus, reinige mein Gewissen, damit es mich nicht beunruhigt und ich
verwirrt werde;

Christus, reinige mein bisheriges Leben, damit ich nicht nach meiner Vergangenheit gerichtet werde;
Christus, reinige meine Vergangenheit, damit ich ein neuer Mensch in Dir sein kann;
Christus, reinige meine Hände, damit sie sich nicht gegen meinen Bruder oder meine Schwester erheben;
Christus, reinige meine Füße, damit sie nur Dir folgen;
Christus, reinige und erneuere mich;
Christus, durch Dein Kreuz lehre mich zu vergeben;
Christus, durch Dein Kreuz lehre mich, nicht stolz zu sein;
Christus, durch Dein Kreuz lehre mich, nicht herumzumäkeln;
Christus, durch Dein Kreuz lehre mich, Schmerz zu erkennen;
Christus, lehre mich durch dein Kreuz zu lieben, wie Du liebst;
Christus, durch Dein Kreuz lehre mich, demütig zu sein;
Christus, durch Dein Kreuz lehre mich, gut zu sein;
Christus, durch Dein Kreuz lehre mich, Dir ein nützlicher Diener zu sein;
Christus, durch Dein Kreuz lehre mich, im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe zu leben.

Richte mich auf, Du mein Christus und lehre mich,
dass allein Du perfekt bist
und dass ich nach Perfektion streben muss.
Lehre mich, dass ich nicht von anderen verlangen darf
etwas zu sein, was ich selbst noch nicht bin.

Hier stehe ich vor Dir; schenke mir Deine Liebe
und reinige meinen Willen.

Hier bin ich, mein Christus, ich bitte Dich um deine Vergebung.

Amen.

Verwendete Literatur:

<http://www.heinzpangels.de/>
<https://cms.vivat-shop.at/>
<http://www.meinsterbeerlebnis.com/>
<http://impulstexte.de/willkommen>
<https://www.franzdorfer.com/>



Impressum und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Alleininhaber:
Röm. Kath. Pfarramt Gansbach. Medieninhaber, Herausgeber und
Verleger: Röm. Kath. Pfarramt Gansbach, 3122 Dunkelsteinerwald,
Marktplatz 1. Druck: flyeralarm.at, 2351 Wr. Neudorf.
Verantwortliche Redakteure: P. Benjamin Schweighofer OSB, Eveline Stich.
Für den Inhalt verantwortlich: P. Benjamin Schweighofer OSB